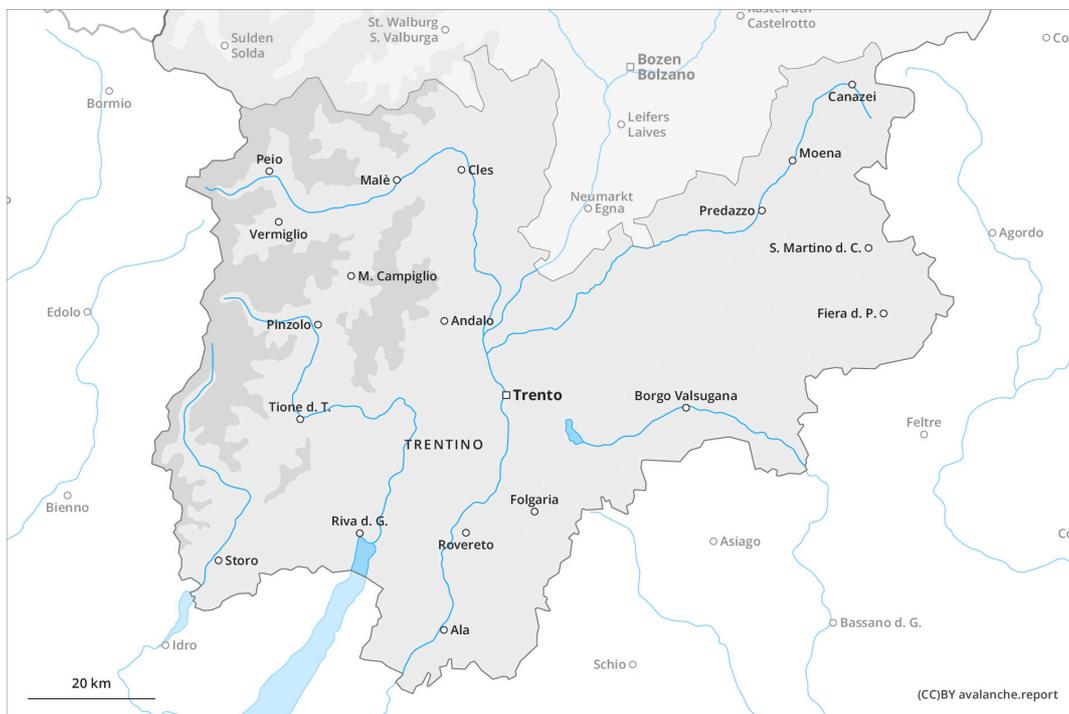
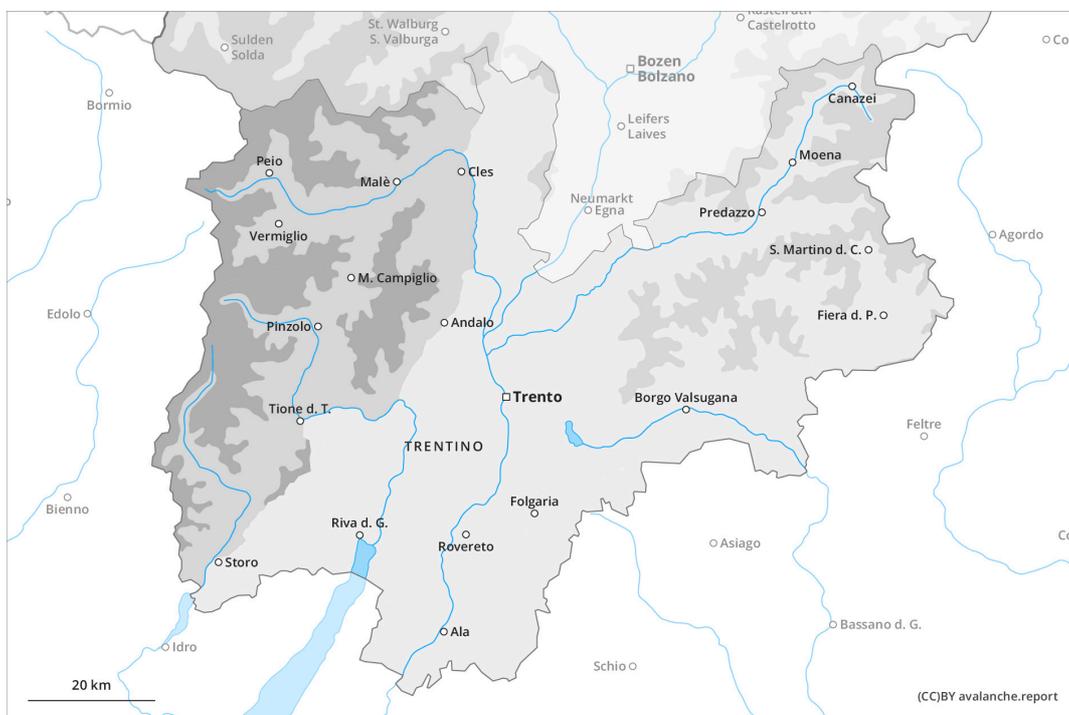




Vormittag



Nachmittag





Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 02.12.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 02.12.2023



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

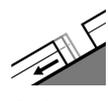


2200m

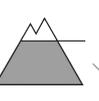
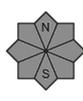
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr im Tagesverlauf allmählich an.

Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Diese Bedingungen begünstigen im Tagesverlauf an allen Expositionen eine allmähliche Zunahme der Lawinengefahr. Vor allem an sehr steilen Hängen sind kleine und mittlere Lawinen möglich. Neu- und Tribschnee können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Nachmittag: Der Neuschnee und die verbreitet entstehenden, teils großen Tribschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Gefahrenstellen liegen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen liegen vor allem in windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2200 m. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

An steilen Grashängen sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten.



Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Ab dem Mittag fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Tribschnee werden auf weiche Schichten abgelagert. Dies besonders in windgeschützten Lagen. Diese Wetterbedingungen begünstigen vor allem an sehr steilen Hängen eine Schwächung der Schneedecke.

Beobachtungen im Gelände und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

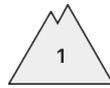
Tendenz

Am Samstag fallen verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Es fallen besonders im Osten 30 bis 50 cm Schnee. Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr weiter an. Tribschnee und schwachen Altschnee beachten. Teils kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 02.12.2023



Triebschnee



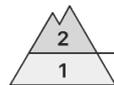
2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
 am Samstag, den 02.12.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischen Triebschnee kritisch beurteilen.

Mit Neuschnee und starkem Südwestwind entstehen am Freitag besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebschneeansammlungen. Die Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Freitag fallen 15 bis 30 cm Schnee, vor allem oberhalb der Waldgrenze.

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr an. Am Samstag fallen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Es fallen in den Sextner Dolomiten und in den Lienzer Dolomiten lokal bis zu 50 cm Schnee. Gebietsweise kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 02.12.2023



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

An allen Expositionen in allen Höhenlagen liegt wenig Schnee. Frischen Tribschnee kritisch beurteilen.

Die Gefahrenstellen liegen besonders im Steilgelände in mittleren und hohen Lagen sowie an Tribschneehängen. Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Schneedecke

Unterhalb von rund 1800 m liegt wenig Schnee. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer harten Kruste. Weiter oben liegen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt an.